

Celtis-Gymnasium: Solistenkonzert Nr.26, fantastico, arr. Eisenmann

Am 05. Juli 2018 fand in der Aula des Celtis-Gymnasiums das von den beteiligten Musikern und dem Publikum lang erwartete Solistenkonzert statt, ein Konzert, das bereits auf eine 26jährige Tradition zurückblicken kann. Aber dieses Konzert war ein besonderes, nicht nur, weil die ehemaligen Schüler Sarah Böhner (Piano), Ramona Röder (Kontrabass) und Kevin Pfister als „Gastmusiker“ geladen waren, sondern weil auch von der ersten Minute eine Leidenschaft zu spüren war, die man schlechterdings in Worte fassen kann, es ist diese Sehnsucht nach dem schönsten Ton und nach der höchsten Präzision, ein Streben, das sich in Klängen manifestierte, die man kaum dem profanen Irdischen zuordnen kann.

Alexander Eisenmann, der musikalische Leiter des Solistenkonzertes, hat auch in diesem Jahr eine Auswahl an Stücken zusammengestellt, die den Musikern großartiges Können abverlangten. Schon der Auftakt (Vivaldi: Konzert für Violoncello und Orchester, RV 399), das vom Ensemble „Tschellissimo“ intoniert wurde, ließ erahnen, welche außerordentliche Qualität das Konzert haben wird. Celine Schöpf (Debussy: Clair de Lune), Marie und Luisa Baier (Chatschaturjan: Walzer aus „Masquerade“), Sarah Böhner (Bach: Allegro aus Konzert BWV 1052) und Kevin Pfister (Rachmaninow: Walzer aus der Suite Nr. 2) faszinierten mit ihrem virtuosens Klavierspiel, wobei Sarah Böhner und Kevin Pfister von Alexander Eisenmann (Klavier) kongenial unterstützt wurden. Pauline Walter (Novakovsky: Concertino), die von Christine Geiger am Klavier begleitet wurde, zeigte an der Posaune, warum sie beim diesjährigen Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ einen Preis erringen konnte. Nicht weniger überzeugend waren Jan-Eric Blos (Klavier) und Emma-Sophie Philipp (Violine), die mit Mozarts Allegro aus der Sonate KV 304 brillierten.

Den zweiten Teil eröffneten dann die Lehrer, die Bachs Allegro aus den Brandenburgischen Konzerten Nr.4, BWV 1049 in beeindruckender Weise ertönen ließen, zumal sich im Ensemble auch Lehrer (Susanne Kerkhoff an der Violine und Dr. Thomas Reinecke an der Blockflöte) befanden, die die Musik zwar zu ihrem Hobby, aber nicht zu ihrer Profession gemacht haben.

Die Leidenschaft und Hingabe mit der Sandro Ortluff (Dussek: Andantino und Rondo Allegro aus der Sonate op.2) seine Harfe und Christina Ziegler ihre Querflöte (Holcombe: Scherzando aus dem Jazz Flute Concerto), die von Martin Karl am Klavier und von Jan Gehrig am Drumset begleitet wurde, ihr Instrument zum Tönen brachten, versetzte das Publikum in eine bewundernde Stimmung, die keineswegs abebben sollte. Paul Weißenberger an der Trompete (Guy-Ropartz: Andante und Allegro), begleitet von Elli Dück (Klavier) wusste ebenso zu überzeugen wie Alina Pfister am Klavier, die zunächst Chopins Ballade g-moll, op.23 als Solo vortrug, um dann im Duett mit Sarah Litak (Violine) Beethovens Allegro con brio aus der Sonate op.12, Nr.1 das Publikum vollends zu begeistern. Das Konzert endete mit minutenlangem Beifall, stehenden Ovationen und mit glücklichen Musikern und Zuhörern. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, und insbesondere an Herrn Eisenmann, dem spiritus rector, dieses unvergesslichen Abends!

Bernhard Heinrich

